

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 49 (1955)
Heft: 11

Rubrik: [Notizen]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zuletzt zeigte Mitglied Hehlen uns noch einige Lichtbilder aus dem «Wandsbeckerboten».

So hat dieser schöne Vortrag uns einen tiefen Eindruck hinterlassen; leider war der Vortrag schlecht besucht.

Wir sind dem Herrn Mattmüller sehr dankbar für seine grosse Mühe und sein Entgegenkommen dem Gehörlosenverein gegenüber.

«Treffpunkt 9.35 Uhr»

(*Sprachpille*)

Das ist falsch. Der Treffpunkt ist der Ort, wo man sich trifft, zusammenkommt, sich besammelt. Der Punkt auf der Landkarte, auf dem Stadtplan, im Dorf — also wo man sich trifft, nicht wann. Treffpunkt Rathausplatz, Treffpunkt Schiffländte, Treffpunkt Schalterhalle Hauptbahnhof. Der Treffpunkt hat also gar nichts mit der Uhr zu tun.

Besser als «Treffpunkt» ist «Besammlung». Treffpunkt fragt nur nach wo, Besammlung fragt nach wo und wann. Also:

«Besammlung um 9.35 Uhr vor dem Rathaus.»

Der betrogene Dieb

Ein Vagabund in Mailand stiehlt aus einem parkierten Auto einen Handkoffer. Er macht ihn auf. Er ist furchtbar enttäuscht. Nur billiger Glasschmuck ist darin. Ketten mit Glasperlen, Diamanten aus Glas. Er verschenkt alles seinen Kumpanen (Mitvaganten). Dann legt er sich auf eine Gartenbank zum Schlafen, denn er hat kein Geld für ein Zimmer.

Am andern Tag liest er in der Zeitung:

Diamanten-Diebstahl!

Gestern abend wurde aus einem parkierten Auto ein Handkoffer gestohlen mit echten Brillanten und echten Perlen im Werte von 20 Millionen Lire.

Unser Dieb kratzt sich in den Haaren: Ein Vermögen gestohlen und verschenkt! Darüber kann er nun im Gefängnis nachdenken.

Rätsellösungen aus Nr. 6

(Rätsel von Gerh. Stähli, Mattstetten)

Waagrecht: Nr. 1: Rothorn, 2: Arosa, 3. Kirchberg, 4: Flüelen, 5: Alpnach, 6: Furka, 7: Locarno, 8: Schlieren, 9: Brunnen. So erhalten wir in der *Mitte senkrecht:* Hohenrain.

Viele Lösungen sind eingegangen mit Brunnen als Nr. 5 und Alpnach als Nr. 9. Es ergibt also gleichwohl Hohenrain, so dass wir dies gelten lassen.

Löserinnen: Ruth Bachmann, Bern; Paula Bachmann, Langendorf; Lina Baumgartner, Liestal; Dora Brunner, Bern; Anna Bucher, Hohenrain; Klara Dietrich, Tobel; Ruth Fehlmann, Bern; E. Frey, Arbon; Ida Gerber, Rüediswil; Rosa Gysin und A. Ungricht, Regensberg; Marie Hefti, Elm; Klara Henzer, Zürichsee; Verena Jenni, Solothurn; Ludwina Julen, Zermatt; Elisabeth Keller, Unterstammheim; Hedwig Kiener, Bümpliz; Dolly Kimmel-Mengers, Wiesbaden (Deutschland); Emma Leutenegger, St. Gallen; Heidi Morgenthaler, Bern; Blanca Müller, Grünigen; Karolina Pfiffner, Guintzet; Frau Piani, Aarau; Klara Ribi, Romanshorn; Marta Rolli, Gerzensee; Silvia Rothmund, Truns; Marie Sala, Freienbach; Cécile Seiler, Brig; Frida Senteler, Eichberg; Lina Schneider, Dürnten; Therese Schneider, Lützelflüh; Emma Schneiter, Niederneunforn; Ursula Scheeldorfer, Siggenthal; Frau Schumacher, Bern; Gertrud Schweizer, St. Gallen; Irma Stüdli, Horn; Frieda Koch, Vogelsang; Frau Tüscher, Kallnach; Anna Walther, Bern; Hanni Wenger, Esslingen; Lisel Zeller, Heiden.

Löser: Albert Aeschbacher, Ulmizberg; Werner Baur, Obergösgen; Ernst Bingeli, Büren zum Hof; Werner Blatter, Lausen; Rob. Blumenthal, Brig; Jakob Brigggen, Basel; Hermann Bringolf, Hallau; H. Bühler, Krauchthal; Walter Bühler, Männedorf; Alfred Bühlmann, Saanen; Viktor Christen, Berikon; Gotthilf Eglin, Känerkinden; Baptist Fontana, Cumbels; Walter Freidig, Interlaken; Fritz Grünig, Burgistein; Joh. Grütter, Uznach; Hans Hett, Schmitten; Ernst Hiltbrand, Thun; Karl Hummel, Rüti; Armin Hürlimann, Zürich; W. Huth, Basel; Max Jansen, Männedorf; Gottfr. Josi, Adelboden; Konrad Langenegger, Basel; Werner Lüthi, Biel; Rudolf Mark, Chur; Otto Merz, St. Gallen; Jakob Mösching, Lauenen; Ernst Nef, St. Gallen; Willy Peyer, Mettmenstetten; Erwin Probst, Oberbuchsiten; Heinrich Rohrer, Turbenthal; Josef Scheiber, Altdorf; Rud. Schürch, Zürich; Fritz Tüscher, Kallnach; Joh. Weibel, Winterthur; H. Wiesendanger, Menziken; Alfred Zysset, Heiligenschwendi.

Eine richtige Lösung ohne Unterschrift.

E. G.

Rätsellösungen aus Nr. 8

(Friedensrichter her!)

Richtige Lösung:

4 Punkte = die 4 Bäume

kleines Quadrat = alter Teich

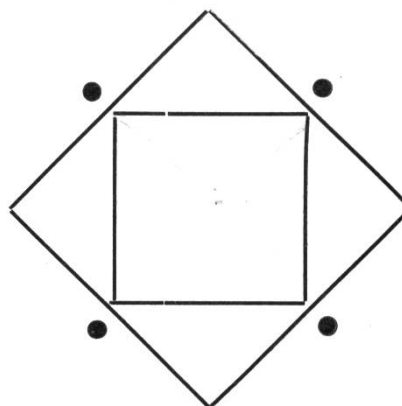
grosses Quadrat = neuer Teich.

Der neue Teich ist doppelt so gross wie der alte.
Man messe nach!

Wir haben unter unsern Leserinnen und Lesern eine beträchtliche Anzahl Friedensrichter:

Löserinnen: Rosa Aroma, Luzern; Ruth Bachmann, Bern; Klara Dietschi, Tobel; Ludwina Julen, Zermatt; Cécile Seiler, Brig.

Löser: Albert Aeschbacher, Ulmizberg; Robert Blumenthal, Brig; Robert Frei, Zürich; Emil Freitag, Winterthur; Joh. Fürst, Basel; Henry Hottinger, La Chaux-de-Fonds; Fritz Küng, Buchwil; Willy Peyer, Mettmenstetten; Erwin Probst, Oberbuchsiten; Heinr. Rohrer, Turbenthal; Josef Scheiber, Altdorf; Fritz Zutter, Bern.



Ausfüllrätsel

Verfasser: Rud. Stauffacher, jun., Mitlödi

1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							

1. Soldat zu Pferd
2. Schwimmt im Eis-
meer (Mehrzahl)
3. Königlicher Frauen-
name
4. Staat an der Ostsee
(Sowjetunion)
5. Europäische Haupt-
stadt
6. Staat am Nil
(mit Ae)
7. Beförderungsmittel
8. Rothäute

Diagonal von links
oben nach rechts unten
ergibt die Bezeichnung
für eine Regierungs-
form, wo das Volk
nichts zu sagen, son-
dern nur zu schweigen
und zu gehorchen hat.

Lösungen bis Ende Juni an Frau B. Gfeller-Soom, Laubeggstrasse 191,
Bern. (Lösungen, die nach Münsingen geschickt werden, sind ungültig!)

Notizen

Zu verkaufen ein solides Wohnhaus mit 3 Zimmern, Wasser- und Elek-
trizitätsversorgung, Stall, Garten, mehrere Hektaren Ackerland, kleines
Wäldchen, alles zusammen für 2000 Franken! Doch niemand will es kau-
fen. Wo so? In Pont-sur-Yonne, 100 Kilometer von Paris.

Warum es niemand kauft? Auf dem Lande ist es den Leuten zu ein-
sam, und die harte Bauernarbeit ist nicht beliebt. Alles zieht nach der
Stadt. In Frankreich sind Tausende solcher Heimwesen zu diesen Preisen
zum Verkauf ausgeschrieben.

*

Die französischen Staatsbahnen wollen die 1. Klasse abschaffen. Die
jetzige 2. Klasse heisst dann 1. Klasse, und die jetzige 3. Klasse heisst dann
2. Klasse — also so wie auf unsern Dampfschiffen.

Demokratisch ist das und vernünftiger, als leere 1. Klass-Wagen herumführen.

*

Zug nach der Stadt, auch in der Schweiz. Die Städte wachsen unheimlich. Auch im Berner Jura sind grosse Landgüter zu Spottpreisen feil. Tessiner Alpen verwildern, und Dörflein zerfallen zu Ruinen.

Wie soll das noch enden, wenn es so weiter geht? Wenn zuletzt niemand mehr säen und ernten will?

*

Der *Coleopter* ist erfunden. Er fliegt so schnell wie ein gewöhnliches Flugzeug, braucht aber sozusagen keinen Flugplatz mehr, denn er kann senkrecht aufsteigen wie ein Helicopter.

Unsere Jungen werden es noch erleben, dass der *Coleopter* auf ihrem Dorfplatz abstellt und aufsteigt. Der Taubstummenpfarrer fliegt auf seinem *Coleopter* von Dorf zu Dorf, sammelt die Gehörlosen zum Taubstummen-gottesdienst und bringt sie hernach wieder heim.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Augusta Fässle †

Unsere liebe Entschlafene Augusta Katharina Fässle wurde geboren zu Günterstal/Baden am 17. November 1886 als zweitältestes Kind des Joseph Fässle. Ihre ersten Kindheitsjahre verlebte sie in Günterstal, wo ihre Eltern einen angesehenen Gasthof betrieben. Ein paar Jahre später übersiedelten ihre Eltern nach Basel, wo sie nach kurzer Zeit eine Maschinenstrickerei und alsdann auch ein Detailgeschäft betrieben, in dem die Töchter tüchtig mithelfen mussten.

Als Augusta mit ihrer Schwester Kunigunde im 12. Altersjahr an Scharlach erkrankte, stellte sich zum grossen Kummer ihrer Eltern hierauf Gehörlosigkeit der beiden Töchter ein. So kamen die beiden Schwestern in die Taubstummenanstalt nach Riehen, wo sie zu tüchtigen Menschen erzogen wurden, an denen ihre Eltern Freude haben konnten, da sie ihnen im Geschäft mithelfen, dieses zu einem angesehenen Betrieb zu gestalten. Leider verstarb ihnen die Mutter zu früh in ihrem 43. Altersjahr. Nach Jahren erkrankte auch ihr Vater schwer und starb im 68. Lebensjahr, so dass die beiden Töchter mit ihrem Geschäft allein dastanden, dieses aber mit aller Gewissenhaftigkeit zu meistern verstanden.

